

Für Komplettbadanbieter ist die Technik hinter der Wand genauso wichtig wie die sichtbaren Keramik-Produkte, Möbel und Armaturen davor. Immerhin kann flexible Systemtechnik den Gestaltungsspielraum bei der Badplanung vergrößern, wie die Nürnberger Felsner GmbH bei einem Sanierungsprojekt in Schwabach demonstriert.



Die Bäckerei war bis auf den ersten Stock niedrigerissen und ab da wieder aufgebaut worden

Das Sanierungsprojekt ist eine Bäckerei in der Reichenbacher Straße in Schwabach, die als Familienbetrieb in dritter Generation von Gerd Distler geleitet wird. Wie schon seine Eltern und Großeltern wohnt er mit seiner Familie über der Bäckerei. Seit 70 Jahren ist das Haus bereits im Besitz der Distlers. Ein Erbe, das auch gepflegt werden muss. Als Gerd Distler das Gebäude übernahm, wiesen Bausubstanz und Haustechnik erhebliche Mängel auf. Doch völlig Abreißen kam für den Bäcker nicht in Frage. Zu eng war das Haus mit der Familiengeschichte und der Bäckerei verbunden. Also musste eine Kombination aus Alt und Neu her.

Bad als Prunkstück des Hauses

Im Dezember 2004 zog die fünfköpfige Familie in ihr frisch saniertes Heim. Das Gebäude war bis auf den ersten Stock niedrigerissen und ab da wieder aufgebaut wor-

Altbausanierung mit Systemtechnik

Mehr Platz im Bad

den. Über der Bäckerei im Erdgeschoss liegt nun das Wohnzimmer der Familie nebst einem Gäste-WC. Den zweiten Stock teilt sich das Elternschlafzimmer mit dem Prunkstück des sanierten Hauses – einem Badezimmer, das mit Keramik aus der Philippe-Starck-3-Serie von Duravit und Armaturen des Hansa-Programms Designo ausgestattet ist. Geplant und gebaut wurde das Bad von der Firma Felsner aus Nürnberg, die sich auf Altbausanierungen und schlüssel-

fertige Bäder spezialisiert hat. Als Tece im vergangenen Jahr seine neuste Entwicklung – die WC-Armatur – präsentierte, erkannte Geschäftsführer Michael Hilpert, dass sich mit dieser Erfindung gestalterische Freiräume bei der Badplanung ergeben und obendrein Zusatzumsätze generieren lassen. Und so war die WC-Armatur auch einer der Gründe, warum er der Bäckerfamilie die Hansa-Designo-Armaturen für ihr Bad vorschlug.



Was jetzt hinter Fliesen verborgen liegt, war in der Rohbauphase deutlich sichtbar: Tece-Haustechnik



Michael Hilpert demonstriert, wie die WC-Armatur am Spülkasten befestigt, ausgerichtet und arretiert wird



Drehen statt Drücken

Hansa ist neben Dornbracht, Emco, Jado und Oras einer der Armaturenhersteller, der der Tece-Technik vor der Wand ein Gesicht gegeben hat. Denn Tece hat sich, statt selbst Armaturen zu produzieren, für eine Zusammenarbeit mit den fünf Unternehmen entschieden. Der Haustechnik-Spezialist liefert den Spülkasten und die Drehmechanik, während die Armaturenhersteller eine Blende mit der Armatur passend zum Design der Waschtisch- und Wannenarmaturen liefern. Statt auf die Betätigungsplatte zu drücken, löst ein mechanisches Drehen die Spülung aus. Über die Drehrichtung bestimmt der Nutzer die Wassermenge, mit der gespült wird. Nach links kleine Menge, nach rechts große Menge. Erstmals ist so über ein Betätigungselement die Auslösung der Zweimengenfunktion möglich. Die WC-Armatur kann auf dem Standard-UP-Spülkasten von Tece

Das Badezimmer, mit Keramik aus der Philippe-Starck-3-Serie von Duravit und Hansa-Designo-Armaturen, ist das Prunkstück des Hauses



Im Dachgeschoss-Bad ist das WC-Universalmodul in eine Vorwand aus Teceprofil integriert

montiert werden. Bei der Feininstallation wird zuerst der Rohbauschutz entnommen und daraufhin die Anschlussleitung im Inneren des Spülkastens gespült. Der Panzerschlauch wird werkzeuglos mit dem Füllventil verbunden. Anschließend wird der Spülkasten mit dem durchsichtigen Spritzschutzdeckel verschlossen. Dann richtet der Monteur die Betätigungsstangen mit Hilfe der WC-Armatur bündig zur Fliesenvorderkante aus. Die Armatur wird dann am Spülkasten befestigt, ausgerichtet und arretiert. Zum Schluss wird die Armaturenblende mit einer Schraube in der Mitte festgestellt. Der komplett vormontierte Kasten ist versiegelt. So kann in der Rohbauphase kein Schmutz in den Kasten eindringen. Der Wasseranschluss lässt sich installieren, ohne dass die versiegelte Revisionsklappe geöffnet werden muss. Um das Innenleben zu schützen, ist die Revisionsklappe des Spülkastens klein gehalten. Dennoch besteht freier Zugriff auf die inneren Teile.

Was noch in den Wänden steckt

Der Spülkasten mit der Mechanik für die WC-Armatur ist nicht das einzige Tece-Produkt im Bäckerhaus. Auch die Wasser- und Heizungsrohre in den neu errichteten Obergeschossen sind vom Haustechnik-Hersteller. Das Teceflex-Sortiment bietet Rohre und Fittings, die mittels O-Ring-freier Verbindungen für den Einsatz in Heizungs- und Trinkwasserinstallationen geeignet sind. Doch hinter den Wänden im Distlerschen Haus steckt noch viel mehr. Unter anderem Wandhänge-WC-Module

für den Einbau in eine Teceprofil-Vorwand. Die Universalmodule sind mit bis zu 20 cm höhenverstellbaren Fußstützen und einer von Tece entwickelten Fußbremse zur Einmann-Montage ausgestattet. Insgesamt bietet der Haustechnik-Spezialist neun solcher Module für den Trockenbau an. „Was jetzt hinter Fliesen verborgen liegt, war in der Rohbauphase deutlich sichtbar,“ sagt Robert Gärtner von der Handelsvertretung Werner Gärtner in Schwaig bei Nürnberg und weist auf die Konstruktion aus Teceprofil-Schienen und die darin installierten Universalmodule für WC und Bidet hin. Teceprofil besteht aus nur wenigen Grund-

i
Tece GmbH & Co. KG
Hollefeldstraße 57
48282 Emsdetten
Telefon (0 25 72) 9 28-0
Telefax (0 25 72) 8 81 68
www.tece.de

bauteilen – Profilrohren und Eckverbindungen. Auch komplexe Vorwände beispielsweise über Eck oder frei stehende Wände wie im vorliegenden Fall können damit erstellt werden – und das ohne spezielles Montagewerkzeug. Im Bäckerhaus gliedert die frei stehende Wand das Bad – trennt Toiletten- und Badbereich voneinander und schafft mehr Wandfläche zur Installation der Sanitäranlagen.

Was mit Teceprofil noch möglich ist zeigt sich im Badezimmer im Dachgeschoss. Auch hier wieder der Tece-Spülkasten, diesmal allerdings ist die Betätigungsplatte oben angebracht und in ein Fensterbrett integriert. Hilpert hat sich an dieser Stelle für das WC-Universalmodul 82 cm entschieden. Integriert ist das Modul in eine Vorwand aus Teceprofil.

Ob Spülkästen, Rohre oder Vorwandssysteme, beim Umbau der Bäckerei haben die Lösungen von Haustechnik-Spezialist Tece einmal mehr bewiesen, dass flexible Systemtechnik den Gestaltungsspielraum im Bad vergrößern kann. *



Sind stolz auf das Ergebnis (v. l.): Gerd Distler, Robert Gärtner und Michael Hilpert